

Pressegespräch am FMO

## Markus Pieper - Kürzungen im EU-Agrarfonds

Von Ulrich Hiller am 6.01.2010 18:07 Uhr

**KREIS STEINFURT Auf die Landwirte in der Region kommen harte Zeiten zu. Durch die vorgesehenen Einsparungen bei den EU-Agrar- und Strukturfonds befürchtet der heimische Europaabgeordnete Markus Pieper (CDU) erhebliche Auswirkungen auf das Münsterland.**



Markus Pieper: Die Hürden für EU-Gelder werden höher.  
Foto: Ulrich Hiller

Wie Pieper am Mittwoch bei einem Pressegespräch am FMO in Greven erläuterte, verliert die Landwirtschaft in der Region durch die EU-Agrarreform jährlich etwa 32 Millionen Euro an Direktzuweisungen. „Das ist Geld, das unsere landwirtschaftlichen Betriebe künftig am Markt zusätzlich verdienen müssen“, so der Abgeordnete, der regionalpolitischer Sprecher der CDU/CSU im Europaparlament ist.

Hier müsse Europa helfen, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu fördern, sprach sich der Europapolitiker aus Lotte für Unterstützungsmaßnahmen aus. Nicht etwa durch Betriebssubventionen, sondern durch gezielte Förderung naturverträglicher Innovationen in den Betrieben, Lösungen für dezentrale Energieversorgung, Breitbandanschlüsse „bis auf den letzten Hof“ oder Wirtschaftswege.

### Kreis Steinfurt besonders stark betroffen

Von der Umstellung der Förderstruktur auf eine Flächenpauschale wird beispielsweise der Kreis Steinfurt als bedeutende Tierzucht-Region besonders stark betroffen, zeigte sich Pieper überzeugt. Hier werde sich die Kürzung der EU-Agrarausgaben um 25 Prozent – anders als etwa bei den Landwirten im Rheinland – besonders nachteilig bemerkbar machen.

Dennoch ist der Europapolitiker keineswegs pessimistisch für seinen Heimatkreis. „Wir müssen Mut zur Marktwirtschaft haben. Wenn eine Region gut aufgestellt ist, dann ist es das Münsterland“, unterstrich Pieper. „Noch schlimmer“ werden laut Pieper die Auswirkungen für das Münsterland bei den beabsichtigten Kürzungen des EU-Strukturfonds.

### Ziel2-Förderung abschaffen?

Münsterlandweit gehe es hier um etwa 250 Millionen Euro, die dann ab 2013 „auf der Kippe stehen“. So gebe es Bestrebungen in der EU-Kommission, die Ziel2-Förderung abzuschaffen.

Der Kreis Steinfurt hat in der Vergangenheit von dieser Projektförderung stark profitiert, beispielsweise bei zahlreichen „Leader“-Projekten zur Stärkung des ländlichen Raums in den „Leader“-Regionen Steinfurter Land und Tecklenburger Land

☒ Drucken ☒ Versenden



### ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > [hier](#)

Anzeige



### Private Krankenkasse 59€

TOP - Testsieger Private Krankenkasse ab nur 59,- Euro!

Für Selbständige u. Freiberufler

Mehr Informationen



### 14 Tage geschenkt

14 Tage Süddeutsche Zeitung kostenlos testen und anschließend 8 GB USB-Stick sichern!

[Mehr Informationen](#)



### Ihre Spende hilft!

Sind auch Sie ein Weihnachtsengel? Schon mit einer kleinen Spende erfüllen Sie große Wünsche!

[Mehr Informationen](#)

## ➤ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



### Elternschule

#### **Marienhospital und FBS bieten 1200 Unterrichtsstunden an**

BORGHORST Wenn sich Nachwuchs ankündigt, ändert sich das Leben grundlegend. Jungen Eltern und solchen, die es werden wollen, soll Gelegenheit gegeben werden, sich auf die neue Situation einzustellen. Dafür möchte die „Elternschule“ sorgen. [mehr...](#)



### Straftaten-Aufklärung

#### **Brutaler Geldbörsen-Raub war vorgetäuscht**

STEINFURT Am Sonntag, dem 13. Dezember, sorgte ein Vorfall am Westf. Hof Garbrock für Unruhe. Ein 36-jähriger Mann hatte geschildert, von einer Personengruppe attackiert worden zu sein. Nach Schlägen ging er demnach zu Boden und die Unbekannten nahmen ihm die Geldbörse ab. Soweit die Schilderungen, denn das "Opfer" hat wahrscheinlich gelogen. [mehr...](#)



### Lechtestraße

#### **Brüder Manca eröffnen in Kürze italienisches Restaurant**

BORGHORST Die Bewohner Sardinens sind sehr stolz auf ihre eigene ausdrucksstarke Flagge. Diese zeigt ein rotes Kreuz auf weißem Grund mit vier Mohrenhäuptern, die ein weißes Stirnband tragen. Diese Darstellung wird in ihrer Heimatsprache „Quattro Mori“ genannt. So wird auch das zukünftige Restaurant der von der Mittelmeerinsel stammenden Brüder Antonio (45) und Giorgio Manca (44) an der Lechtestraße heißen. [mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG